



FEUERWERK

für alle Sinne

Das Luxushaus Cartier schöpft aus dem Vollen.
Die Haute-Joaillerie-Kollektion „Coloratura“
verblüfft mit überbordender Farbpracht. Willkommen
im Regenbogenland der Kaleidoskop-Effekte!

Text: Uschka Pittroff **Fotos:** Hersteller

YOSHINO

Eine Inspiration von Hanami, dem japanischen Kirschblütenfest. Morganit, rosa Saphire und Turmaline kontrastieren mit grün irisierenden Opalen. Das Halsband kann als Kette und als Choker getragen werden, der Turmalin-Anhänger ist abnehmbar.

Kaum ein Name in der Welt der Haute Joaillerie, dem Schmuck-Äquivalent zur Haute Couture, beflügelt die Fantasie so wie die Maison Cartier. Schon Englands König Edward VII konstatierte: „Cartier ist der Juwelier der Könige und der König der Juweliere“. Zu seiner Krönungszeremonie anno 1902 bestellte er 27 Tiaras und ernannte die Pariser Schmuckspezialisten kurz später zum Hoflieferanten. Cartier belieferte fürderhin gekrönte Häupter, Maharadschas und Adelshäuser rund um den Globus: Kronjuwelen für Spanien, Portugal, Belgien, Monaco und Ägypten bis hin nach Russland und Siam. Gegründet 1847 in Paris von Louis-François Cartier waren es seine Enkel Louis, Pierre und Jacques, die die Geschäfte zur Blüte brachten.

Heute im Besitz des Richemont-Konzerns steht Cartier nicht nur für einmaligen Luxus, sondern auch für einzigartige Edelstein-Expertise. Der jüngste Geniestreich: Die Kollektion „Coloratura“, ein Farbfeuerwerk von 240 Unikaten (nur wenige Stücke in Kleinauflage), die ihre Inspiration in Indien, Fernost und Afrika finden. In überbordender funkelnder Pracht komponierte das Design-Department nicht nur die vier klassisch eingesetzten Edelsteine wie Diamanten, Smaragde, Rubine und Saphire, sondern schöpft aus dem Vollen einer Farbskala, die nicht nur Edel-, sondern auch Halbedelsteine bieten. Willkommen im Regenbogenland voller Kaleidoskop-Effekte!





HOLIKA

Feuerroter Rubelit, blaue Turmaline und Chrysoberyll in frischem Grün verweisen auf die Referenz, das freudige Holi-Fest in Indien, bei dem sich Gäste mit buntem Farbpuder bewerfen und so den Frühling begrüßen.



YOSHINO

Die Kunst des Perlenfädels kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Insider wissen: Wahre Meister brauchen zehn Jahre, um diese zu erlernen. Voraussetzung: Naturtalent.

Da ist ein 212-Karat-Rubellit (aus der Familie der Turmaline) im Zentrum einer Laternen-Halskette, Hommage an ein japanisches Fest. Wie bei einem Minikürbis höhlt ein Steinschneidkünstler das Stück derart virtuos aus, sodass daraus der wohl wertvollste Parfumflakon entstand. Verbrämt ist das Pendel mit Diamant-Krone; die Kettenglieder sind ein spielerischer Mix aus mintgrünem Chalzedon, Chrysopras, rosa Morganit, orangefarbenem Granat und Onyx.

Die „Holika“-Serie – Ohringe, Armreifen und Ringe – orientiert sich am hinduistischen Frühlingsfest „Holi“, bei dem sich die Besucher ausgelassen mit Farbpuder bewerfen. Die kleine Farborgie am Schmuck: Weißgold mit Chrysoberyllen, blauen und pinkfarbenen Tourmalinen, Diamanten, getoppt von einem dicken Rubellit. Wie viel Persönlichkeit in den außergewöhnlichen Schmuckstücken steckt, zeigt das Beispiel eines Colliers aus 22 üppigen Smaragden aus Afghanistan: Eine Mitarbeiterin des Design-Teams sah in der frischen grünen Farbe und der Unregelmäßigkeit der Steine Parallelen zur traditionellen gefalteten ungarischen Tracht ihrer Heimat. Inspiration für „Chromaphonia“, einem Halsband aus prächtigen 199 Karat mit mandarinenfarbenen Granatperlen, Diamanten, Türkisen, Onyx und Spinell.



AMALIA 54

Ambient Living

Das in Hietzing geplante Wohnensemble in der Amalienstraße 54 differenziert sich von anderen Bauobjekten durch seine einzigartige Grundriss-Diversität. Neben der attraktiven urban-idyllischen Lage steht Ambient Living für individuelle Wohnkonzepte, die Ihre persönlichen Wohnpräferenzen gänzlich erfüllen werden.

Die 30 variantenreichen Eigentumswohnungen bieten ein passendes Zuhause für familiäre Nestbauer, stilbewusste Trendsetter, hedonistische Freigeister, sich zur Ruhe setzenden Workaholics, und viele weitere Lebensstilkombinationen. Darüber hinaus überzeugen die 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit architektonischen Trends wie exklusiven Maisonettewohnungen, persönlichen Grünanlagen, und feierabendtauglichen Rooftop-Terrassen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.amalia54.at



DIE TOP-ADRESSE FÜR IHR POTENTIELLES ZUHAUSE

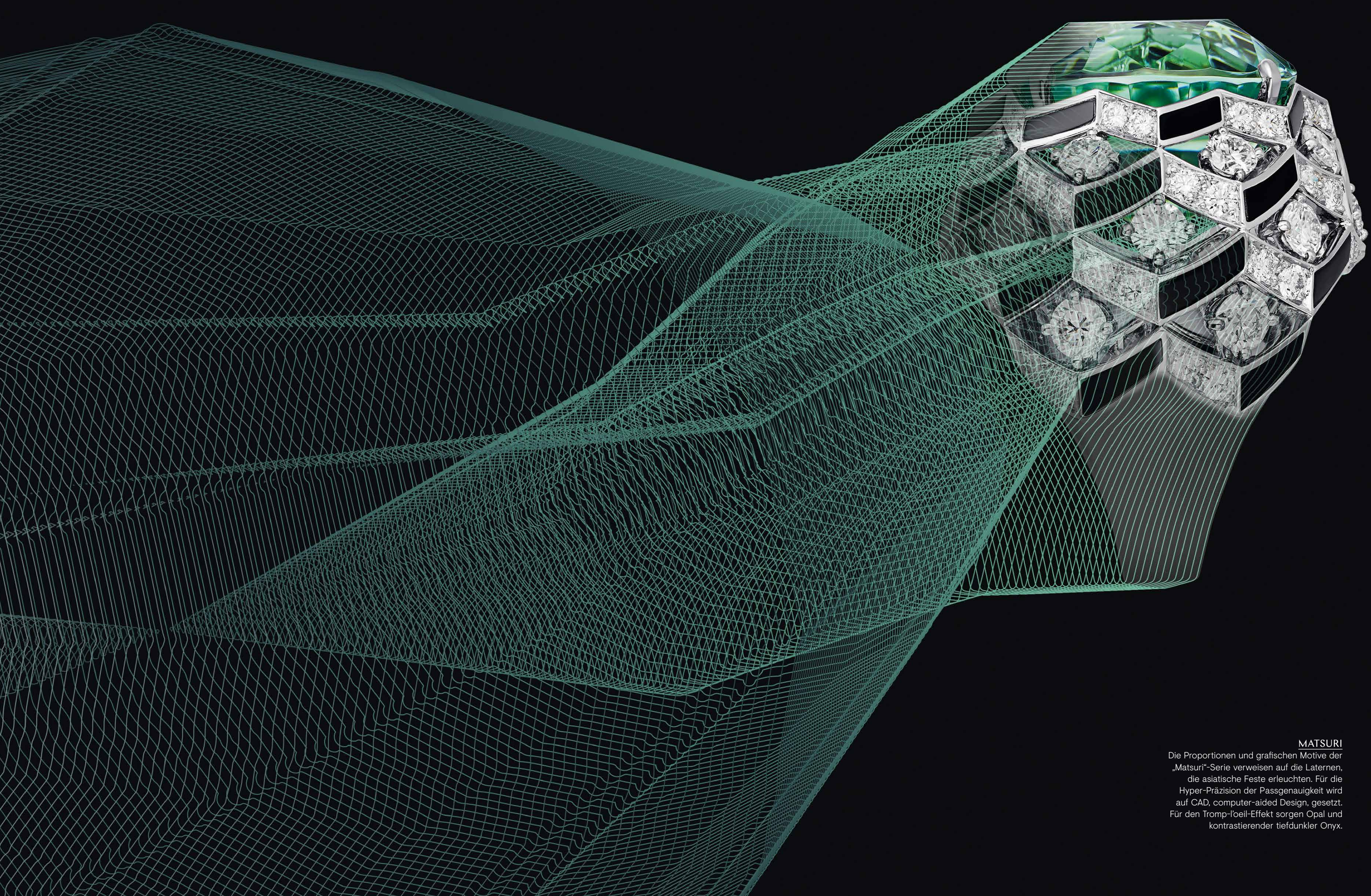
PROJECT Immobilien in Wien realisiert für Sie moderne Eigentumswohnungen in bevorzugten Lagen – provisionsfrei und schlüsselfertig. Ob eigenes Zuhause oder wertstabile Kapitalanlage: vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung als Projektentwickler und Bauträger von hochwertigen Neubauobjekten.

Sie sind an einem unserer Bauprojekte interessiert? Wir informieren Sie gerne unter:

☎ 01 212 30 07 0 • vertrieb.wien@project-immobilien.com
www.project-immobilien.at



PROJECT
Immobilien



MATSURI

Die Proportionen und grafischen Motive der „Matsuri“-Serie verweisen auf die Laternen, die asiatische Feste erleuchten. Für die Hyper-Präzision der Passgenauigkeit wird auf CAD, computer-aided Design, gesetzt. Für den Tromp-l'oeil-Effekt sorgen Opal und kontrastierender tiefdunkler Onyx.

CHROMAPHONIA

Afghanische und osteuropäische Einflüsse vereinen sich zu einem außergewöhnlichen Stück aus Smaragden, Spinell, Granat, Türkisen und Diamanten (rechts). Unten: Ein Prachtstück aus der „Matsuri“-Serie.



„Je einfacher ein Design aussieht, desto schwerer ist es zu fertigen“, sagt Jacqueline Karachi, High-Jewellery-Design-Chefin. Beispiel: Das perlenbehängte Spinell- und Diamant-Collier aus der „Kanaga“-Serie, eine Referenz an die zeremonielle Kleidung des westafrikanischen Dogon-Stammes. „Jede einzelne Perle ist unterschiedlich, da per Hand geschliffen. Um ein regelmäßiges Design mit unregelmäßigen Steinen herzustellen, bedarf es eines kühnen Auges und hoher Handwerkskunst – eine Herausforderung!“ Was kaum jemand weiß: Allein die Kunst des Perlenfädelns bedarf ausgewiesener Spezialisten, die bis zu zehn Jahre brauchen, um zur Reife zu gelangen. Und, so versichert man uns, eine Fähigkeit, die man nicht lernen kann: Was zählt, ist Naturtalent.

Dass Cartier zu den Pionieren des Auffindens und Bearbeitens exquisiter, einzigartiger Steine gehört, ist unbestritten. Die Maison setzt in ihrer Exzellenz aber auch immer neue Maßstäbe. Für die Fertigung des Armrings „Matsuri“ aus grünen Turmalinen wurde computer-aided design (CAD) eingesetzt, das Hyper-Präzision beim Bearbeiten filigraner Handarbeit verspricht. Das Resultat: Der zentrale Opal wirkt mit einem Tromp l'oeil-Effekt; Onyx stellt den Kontrast her, eine Schattenwirkung und so die Illusion von Tiefe. Eine neue Dimension in der Haute Joaillerie oder –um es in Cartier-Sprache zu sagen: die Krönung. ●

JUNGHANS
GERMANY. SINCE 1861



Wo Uhrengeschichte
auf Architektur-
geschichte trifft.

Der Terrassenbau ist einer der spektakulärsten Industriebauten des frühen 20. Jahrhunderts. Sein 100-jähriges Bestehen feiern wir mit einem auf 1000 Exemplare limitierten Jubiläumsmodell. Junghans Meister Chronoscope Terrassenbau: Automatikwerk, Gravur des Terrassenbaus auf dem Gehäuseboden, Alligatorlederband.

www.junghans.de

